

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

- Es wird vieles von ihm geredet, was er nicht glauben kann; allerdings ist schon lange keine Nachricht von ihm gekommen, die Menschen sind heutzutage wankelmütig, so dass die Reise ratsam ist.
- Er hätte diese Reise gern selbst unternommen, wenn er nicht noch diese Woche im Auftrag des Kaisers verreisen müsste. Es wäre ihm aber lieb, wenn er sich mit Franz Ferdinand noch vorher unterreden könnte.
- Franz Ferdinands Vater sollte man nichts anderes sagen, als dass Franz Ferdinand zu Hochzeitsvorbereitungen nach Proskau reise.
- Er drängt ihn, unverzüglich herzukommen, um unangenehmen Entwicklungen vorzubeugen.
- Beilage: Gedruckter Brief des Bartolomeo Ceua Grimaldi, Duca di Telesa, an einen Freund in Neapel, italienisch mit deutscher Übersetzung (MVVP)

21.1.1702

Viktoria von Sprinzenstein in Rom schreibt an ihre Mutter in Linz:

- Sie bedankt sich für die letzten 2 Briefe. Dass schon an 3 Posttagen nichts von ihr eingetroffen ist, wundert sie; andererseits ist die Briefzustellung sowieso in Unordnung, da auch sie seit 3 Wochen keine Nachricht aus Schlesien hat.
- 1.000 fl werden für ihre Hochzeitsausstattung wohl genügen. Die Gräfin lässt sie bitten, 2 Stück Leinwand im Wert von 20-25 fl, 2 Stück zu 18 fl und 3 Stück zu 15 fl zu kaufen. Das übrige Geld soll sie in Gold der Gräfin Hoyos überschicken, weil Spitzen hier von einer Niederländerin leicht zu bekommen sind, die sie aus erster Hand hat, mit sich handeln lässt und den Dukaten voll